

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 75 (1988)
Heft: 10: Architektur - Bewegung = Architecture - mouvement = Architecture - movement

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den, beurteilen zu können, ob eine Sporthalle von ihren Dimensionen her im fraglichen Gebiet überhaupt tragbar ist.

Die Expertenkommission hat festgestellt, dass es dem Verfasser des mit dem zweiten Preis ausgezeichneten Wettbewerbsprojektes (Edouard Lüdi, Basel) gelungen ist, sein Projekt im Sinne der Juryempfehlungen weiterzuentwickeln und dieses damit zu einer guten und brauchbaren Grundlage für alle weiteren Planungsschritte zu machen. Als einzigem ist es ihm gelungen, eine taugliche Lösung für den Programmpunkt «Sporthalle» vorzuschlagen.

Die Expertenkommission empfiehlt dem Gemeinderat, das von Architekt Edouard Lüdi vorgelegte Projekt zur Grundlage des auf dem Areal Gartengasse zu erlassenden Bebauungsplanes, inbegriffen die Bau- und Strassenlinienpläne, zu machen.

Die Expertenkommission: Gerhard Kaufmann, Vorsitz; Dr. Martin Christ, Gemeinderat; Kari Senn, Gemeinderat; Dr. Madeleine von Wolff, Gemeinderätin; Michael Alder, Fachpreisrichter; Jacques Blumer, Fachpreisrichter; Edi Bürgin, Fachpreisrichter; Manuel Pauli, Fachpreisrichter; Werner Vetter, Fachpreisrichter; Joachim Knauer, Vorprüfung; Fredy Schaufelberger, Protokoll.

Köniz BE: Morillongut

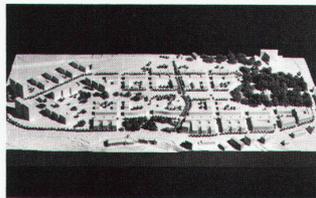
Die Planungsgemeinschaft Morillongut, bestehend aus der Familie v. Tscharner, vertreten durch die Fa. v. Graffenried AG, sowie der Schweiz. Mobiliar Versicherungsgesellschaft, führte im Jahre 1987 einen Architektenwettbewerb unter sieben eingeladenen Architektur- und Planungsbüros durch, dessen Ergebnis im Januar 1988 publiziert wurde.

Ziel dieses Wettbewerbes war es, für den noch unbebauten Teil des zwischen Seftigenstrasse und Gürbellinie liegenden Morillongutes Ideen für ein zeitgemässes Planungskonzept zu erhalten. Die Grundeigentümer führen diese Neuplanung auf Wunsch der Gemeinde als Ersatz des heute noch gültigen Überbauungsplanes aus dem Jahre 1970 durch.

Der Wettbewerb erbrachte eine Vielzahl wertvoller Beiträge, jedoch war noch kein Projekt ausgereift genug, als dass es als Basis für

die Neuplanung verwendet werden konnte.

Deshalb beauftragten die Veranstalter die Preisträger im ersten und zweiten Rang, das Architekturbüro Moser+Suter AG und die Arbeitsgemeinschaft A. Strauss und B. Ch. Strasser, mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe in Form eines Studienauftrages an mehrere Architekten. Dabei hatte das Preisgericht des Wettbewerbes, bestehend aus Vertretern der Grundeigentümer und der Gemeinde Köniz sowie unabhängigen Fachleuten, als Beurteilungsgremium das Ergebnis erneut zu beurteilen und dem Veranstalter definitiv Antrag zu stellen.



Projekt Strauss + Strasser

Diese Beurteilung ist im April 1988 erfolgt und hat zu folgendem Antrag an die Planungsgemeinschaft geführt:

Für die Weiterbearbeitung der Neuplanung Morillongut ist die Arbeitsgemeinschaft A. Strauss und B. Ch. Strasser zu beauftragen, da es ihr gelungen ist, ein auf einem klaren städtebaulichen Ordnungsprinzip aufgebautes Projekt vorzulegen.

Beide Projektverfasser haben Anrecht auf die Entschädigung von 20000 Franken.

Das Beurteilungsgremium: Ch. v. Graffenried, v. Graffenried AG, Vorsitz, Bern; R. von Tscharner, Bankier, Meyriez bei Murten; B. von Tscharner, v. Graffenried AG, Bern; Dr. O. Saxer, Direktion Schweiz. Mobiliar, Bern; C. Fingerhuth, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Basel; F. Berger, dipl. Ing. ETH/SIA, Bern; M. König, Direktion Schweiz. Mobiliar, Bern; L. Szabo, Chef Planungsamt Köniz, Köniz.

Zürich: Ersatzbau Rindermarkt 7

Im November 1987 veranstaltete der Stadtrat von Zürich einen Projektwettbewerb auf Einladung für einen Ersatzbau anstelle der Liegenschaft Rindermarkt 7 in der Zürcher Altstadt.

Von den zwölf eingeladenen Architekten reichten elf ihre Arbeiten termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Arnold Amsler, Architekt BSA/SIA, Vrendli Amsler, Winterthur; Mitarbeiter: Georg Aerni, Architekt ETH

2. Preis (7000 Franken): Hannes Burkard & Max Müller, Architekten SWB, Ennetbaden; Mitarbeiter: Willi Voney, Martin Köferli, Andreas Mock, Marc Paravicini

3. Preis (5000 Franken): Daniel Kündig, Sabina Hubacher, Daniel Bickel, Architekten ETH, Zürich; Mitarbeiterin; Brigitte Widmer

4. Preis (4000 Franken): Peter Zumthor, Architekt BSA/SIA/SWB, Haldenstein; Mitarbeiter: Andreas Hagmann, Dieter Jünglin

Die freie Entschädigung von 3000 Franken für das nicht eingereichte Projekt wurde auf alle elf Verfasser aufgeteilt.

Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: Stadträtin Dr. Ursula Koch, Vorsteherin des Bauamtes II; Stadtrat Willy Küng, Vorstand des Finanzamtes; Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Architekt ETH/BSP; Wolfgang Behles, Architekt BSA/SWB/VSI, Zürich; Arthur Rüegg, Architekt BSA/SIA, Zürich; Prof. Karljosef Schattner, Architekt, D-Eichstätt; Tilla Theus, Architektin ETH/SIA, Zürich; Roland W. Dreier, Architekt HTL, Vertreter des Quartiervereins Zürich 1; Peter Ess, Leiter Städtebau des Hochbauamtes; Kurt Jeggli, 1. Adjunkt der Liegenschaftenverwaltung; Dr. Jörg Schneider, Adjunkt des Büros für Archäologie; Sekretärin: Frau B. Hammer, Adjunktin des Hochbauamtes; Vorprüfung: H. R. Trittbach, Adjunkt des Hochbauamtes

Zollikon ZH: Hallen- und Freibad Fohrbach

Der Gemeinderat eröffnete einen beschränkten Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Sanierung des Hallen- und Freibads Fohrbach, Zollikon.

Alle sechs eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht und vollständig ein. Die Jury beurteilte diese Entwürfe wie folgt:

1. Rang (8000 Fr.): GAP Architekten, Bert Allemann, Ernst Bringolf, Jean-Pierre Freiburghaus, Hans Stünzi, Zürich

2. Rang (4000 Fr.): Max Bosshard, Arch. HTL/STV; Mitarbeiter: M. Gerspach, Zürich

3. Rang (3500 Fr.): Architekturbüro Richard Zinsli; Mitarbeiter: Renato Rosinus, Zürich

4. Rang (2500 Fr.): André Stein, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeiter: Michaela Kvasnicka, dipl. Arch. ETH, Hans Bill, Zollikerberg

Ankauf (3000 Fr.): Bühler, Kuenzle, Gerber, Architekten und Partner AG; Mitarbeiter: Rémy Ammann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

Jedem Teilnehmer wird die feste Entschädigung von 4500 Fr. ausbezahlt.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, das Projekt im ersten Rang mit der Überarbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: E. Wehrle, Gemeinderat, Polizeivorstand; Frau U. Hildbrand, Gemeinderätin, Gesundheitsvorstand; W. Dubach, Architekt BSA/SIA, Zürich; E.O. Fischer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zollikon; R. Merkli, dipl. Arch. ETH/SIA, Zollikerberg; J. Jenny, dipl. Arch. ETH/SIA, Zollikerberg; Berater: Fides Treuhandgesellschaft, Zürich, H.R. Blöchliger, Abt. Immobilienberatung; H. Landert, Betriebsleiter Schwimmbad Fohrbach, Zollikon; Protokoll: Frau B. Annen, Gesundheitsabteilung

Rotkreuz ZG:

Freiraumgestaltung Zentrum

An zentraler Lage im Dorf Rotkreuz zwischen Bahnhof, Kirche und den älteren Schulhäusern sind neue öffentliche Bauten entstanden oder geplant. Letztlich führt dies zu einem grossen, zusammenhängenden öffentlichen Bereich, zu welchem eine übergeordnete Freiraumplanung entwickelt werden kann. Die Einwohnergemeinde Risch veranstaltete einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen.

Die eingegangenen Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (6500 Fr.): Dölf Zürcher, Landschaftsarchitekt BSG, Oberwil

2. Preis (4500 Fr.): Robert Gisinger, Landschaftsarchitekt BSG, Luzern